

Nr. 1/2019

ECHO



Die Zeitschrift der Sozial-Betriebe-Köln



Michael Gerhold neuer Präsident der SBK-Sitzung

Danke Ludwig Sebus



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 12. November vergangenen Jahres ging bei den Sozial-Betrieben-Köln eine echte Ära zu Ende. Ludwig Sebus, der Grandseigneur des Kölner Karnevals, übergab das Amt des Präsidenten der traditionsreichen SBK-Sitzung an seinen Nachfolger Michael Gerhold.

Wir – die Offiziellen, die auftretenden Künstlerinnen und Künstlern sowie nicht zuletzt das tolle Saalpublikum – haben Ludwig Sebus auf seiner insgesamt 33. SBK-Sitzung einen würdigen Abschied bereitet. Es ist mir aber ein ganz persönliches Anliegen auch an dieser Stelle noch einmal zu sagen: „Danke Ludwig!“

Bedanken möchte ich mich auch bei Michael Gerhold für seine Bereitschaft, in die großen Fußstapfen zu treten, die Ludwig Sebus hinterlassen hat. Ich bin mir sicher, er ist die richtige Wahl und er wird in seinem eigenen Stil eine neue Ära der SBK-Sitzung prägen.

Schließlich möchte ich mich bei den vielen Kölner Karnevalsgesellschaften* bedanken, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Gästen auch in dieser Session wieder viele tolle Karnevalsmomente geschenkt haben oder noch schenken.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen noch jecke Tage und danach einen raschen Frühlingsbeginn.

Ihre

Gabriele Patzke
Geschäftsführerin

*Siehe Kasten Seite 9

IMPRESSUM

Herausgeber

Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln
0221 7775 5301
info@sbk-koeln.de

Verantwortlich

Gabriele Patzke

Redaktionsleitung

Götz-T. Großhans
0221 7775 5696
echo@sbk-koeln.de

Gestaltung

Georg Kaufmann

Druck

SBK-Werkstatt Köln-Poll

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Helin Hade Khalat

Astrid Barkhoff-Cramer

Hanne Cürten

Tina Damm

Ines Domernicht

Michael Hoppe

Ties Kollenrott

Stefanie Kühn

Wibke Mangold

Natascha Mark

Claudia Mael

Ioannis Moulianitakis

Alexander Overath

sbk-koeln.de



8 Danke Ludwig Sebus
33 x Sitzungspräsident



11 #kommpflege
SBK-Kampagne on Tour



19 SBK-News
Unterstützung für „Frischlinge“



20 Persönlich
Einrichtungsleiter Peter Gauchel

2 VORWORT
von Gabriele Patzke

3 INHALT

4 SBK-INTERN
Jubiläen und Abschiede

8 TITEL
Danke Ludwig Sebus

10 VOR ORT
Bilanz Quartiersentwicklung

11 #kommpflege
Neues von der SBK-Kampagne

12 SBK-MOMENT
Fotografie-Manufaktur

15 VOR ORT
Konzert im Café Cultura

16 FITNESS
Training Zuhause

17 THEMA
Erfolgreiche Integration

18 THEMA
Schüler befragen Kunden

19 SBK-NEWS
Neues kompakt berichtet

20 PERSÖNLICH
Peter Gauchel

22 TERMINE

23 KONTAKTE

Jubiläen und Dienstaustritte

Mit den besten Wünschen

Auch in den vergangenen Monaten konnte die Geschäftsführung zusammen mit dem Betriebsrat und der jeweiligen Standort- bzw. Bereichsleitung wieder einer ganzen Reihe von Kolleginnen und Kollegen zum runden Dienstjubiläum gratulieren. Einige andere wurden – zumeist nach vielen Dienstjahren – in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Gerhard Neumann
Altenpfleger
Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



David Stemplin
stellv. Hausleiter
Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Angelika Fey
Sozialarbeiterin
Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti
und Behindertenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Luz Reyes
Betreuungsassistentin
Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Rudolf Simon
 Altenpfleger
 Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Manuela Schöppe
 Altenpflegerin
 Seniorenzentrum Bocklemünd/Mengenich
25-jähriges Dienstjubiläum



Kornelia Skop
 Altenpflegerin
 Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Hürrem Aykan
 Altenpflegerin
 Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum

Joanna Trzos
 stellv. Hausleitung
 Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum

Raja Stirz
 Hauswirtschaftskraft
 Häusliche Pflege Riehl
Verabschiedung



Yeon-Hie Yoo, verh. Lee
 Krankenpflegehelferin
 Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung



Silke Lange
 Altenpflegerin
 Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum

Armin Herkendell
 Krankenpfleger
 Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Klaus Przybilla
Hausleiter
Behindertenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Günter Peters
Erzieher
Behindertenzentrum Riehl
Verabschiedung



Sandra Menrath
Altenpflegerin
Behindertenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



(von links nach rechts)

Judith Gärtner
Altenpflegerin
Myriam Habel Golke
Hausleitung
Ilona Wilberg
Altenpflegerin
Behindertenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Ira Richter
Verwaltungsangestellte
Finanz- und Rechnungswesen
Verabschiedung



Hans-Reiner Janssen
Krankenpfleger
Häusliche Pflege Riehl
Verabschiedung



Petra Plösch
stellv. Hausleitung
Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Wiebke Mangold
Sozialpädagogin
Behindertenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Heike Georg
Leiterin
Kölner Alzheimer Forum
Verabschiedung



Christel Gürth
Altenpflegerin
Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Hannelore Leclaire
Altenpflegerin
Häusliche Pflege Dellbrück
Verabschiedung

Neu bei den SBK oder mit neuer Aufgabe betraut ...

Neben den Mitarbeiter*innen, die ihre Tätigkeit in der Pflege, der Hauswirtschaft und in den Servicebereichen aufgenommen haben, begrüßen wir Christian Stumpf, Rafaela Mengelkamp und Stefanie Lambardt namentlich neu bei den SBK. **Christian Stumpf** hat zu Jahresbeginn die Nach-



Rafaela Mengelkamp

folge von Micha Zabelberg als neue Fachkraft für Arbeitssicherheit angetreten. Ebenfalls seit dem 1. Januar ist **Rafaela Mengelkamp** neue Leiterin des Sülzer Seniorenzentrums Dr. Ernst Schwing. Zum 1. Februar hat **Stefanie Lambardt** die Leitung des Fachseminars für Altenpflege von Mechthild Kutscher übernommen, die gesundheitsbedingt diese Funktion nicht mehr ausüben wird. Mechthild Kutscher wird die SBK aber weiterhin als Lehrkraft unterstützen. Bereits seit Mitte November hat **Kathrin Makoi** die Funktion der Stellvertretenden Einrichtungsleitung im Behindertenzentrum Köln-Riehl inne.



Stefanie Lambardt

Allen neuen Mitarbeiter*innen und allen in einer anderen Funktion gestarteten Mitarbeiter*innen wünschen wir einen guten Einstieg sowie Spaß an ihrer neuen Aufgabe!

Präsident der SBK-Sitzung tritt zurück

Danke Ludwig Sebus



SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke mit dem neuen und dem alten Präsident der SBK-Sitzung.

Wie immer kurz nach dem 11.11. wurde auch bei den Sozial-Betrieben-Köln die neue Karnevalssession mit der traditionellen SBK-Sitzung eingeläutet. Eröffnet wurde diese zum 33. und letzten Mal von Ludwig Sebus. Der 93-Jährige übergab im Laufe der Veranstaltung das Amt des Sitzungspräsidenten an Michael Gerhold, den Prinz der vergangenen Session.

Zuvor hatten sich die SBK mit Unterstützung einiger Überraschungsgäste bei Sebus für dessen jahrzehntelanges Engagement bedankt. So ehrte Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn den sichtlich überraschten Grandseigneur des Kölner Karnevals mit einer kurzen Laudatio. SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke überreichte unter anderem einen Sonderorden aus den SBK-Werkstätten und eine individuelle, handgefertigte Kappe. Eine weitere Überraschung für Sebus und das Publikum war der anschließende Auftritt der Bläck Fööss, die unter anderem mit „He deit et wih un do deit et wih“ den Saal zum Schunkeln brachten.



Das Dreigestirn 2018 in neuer Funktion.

Anschließend verabschiedete sich Ludwig Sebus mit seinem Lied „Alles su widder dun“ unter stehenden Ovationen des Publikums von der SBK-Bühne und Michael Gerhold übernahm das Mikrofon. Unterstützt wurde der Ex-Prinz dabei innerhalb des Elferrates von Christoph Stock und Erich Ströbel, dem Bauern beziehungsweise der Jungfrau der vergangenen Session. Die Drei sind den SBK eng verbunden, unter anderem haben sie während ihrer Regentschaft als Kölner Dreigestirn mehr als 86 Tausend Euro für Cura Colonia, den Förderverein für die SBK, gesammelt. Gerhold, mittlerweile auch neuer Präsidenten der Nippeser Bürgerwehr, bestand seine Feuertaufe mit Bravour so dass die Zukunft der SBK-Sitzung für mindestens die kommenden 33 Jahre gesichert scheint.



Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn hielt eine kurze Laudatio auf Ludwig Sebus.



Überraschungsgäste für Ludwig Sebus und das Publikum – die Bläck Fööss.

Karneval bei den SBK

SBK-Sitzung in Riehl +++ Sessionsauftakt mit der **Großen Mülheimer** in Mülheim +++ Karnevalistische Nachmittag des **Ludwig-Sebus-Fanclubs** in Mülheim +++ Seniorensitzung der **Kölschen Narren Gilde** in Riehl +++ Seniorensitzung der **EhrenGarde** in Riehl +++ Sitzung der **Roten Funken** für die SBK-Werkstätten +++ **Loss mer singe** für Senior*innen in Riehl +++ Seniorensitzung der **KG Blau Rot** für die Pflegeheimbewohner*innen Dellbrück (derzeit in Riehl) +++ Seniorensitzung der **Muuzemändelcher** in Riehl +++ Seniorensitzung der **Deutzer KG Schäl Sick** in Buchforst +++ Karnevalshäppening des Cafe Cultura +++ Seniorensitzung der **Lyskircher Junge** in Riehl +++ Haussitzung des Behindertenzentrums Dr. Dormagen-Guffanti +++ Teilnahme des Seniorencentrums Riehl, des Behindertenzentrums Longerich sowie der Bickendorfer und Poller SBK-Werkstatt am jeweiligen Veedelszooch +++ Mit den **Pänz vun de Päädsbahn** nimmt eine Delegation des Behindertenzentrums Dr. Dormagen-Guffanti aktiv am Kölner Rosenmontagszug teil +++ Fischessen im Seniorentreff. **Vielen Dank an die beteiligten Kölner Karnevalsgesellschaften sowie an die vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfer*innen.**



Quartiersentwicklungsprojekt erfolgreich abgeschlossen

Seniorenfreundliches Veedel

Knapp drei Jahre lang haben Riehler*innen im Rahmen des vom Land geförderten Quartiersentwicklungsprojektes ihren Stadtteil seniorenfreundlich gestaltet. Nach dem Abschluss des Projektes ist nun Zeit für einen kleinen Rück- und Ausblick.

„Wie kann Riehl noch seniorenfreundlicher werden?“ – diese Frage stand am Anfang des Quartiersprojektes im Frühjahr 2016. Die Antworten der Riehler*innen waren so vielfältig wie das Veedel selbst. Auf vier konkrete Ziele konnten sich die Teilnehmer*innen des vierteljährlichen Arbeitskreises „Seniorenfreundliches Riehl“ jedoch nach Sichtung der Umfrageergebnisse einigen: Verbesserung der Informationsstrukturen, Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe, Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten sowie die barrierearme Gestaltung des Lebensumfelds.



„Riehler-Service-Klingel“ im Einsatz.

In kleineren Projektgruppen setzten sich viele engagierte Veedelsbewohner*innen für das Erreichen der Ziele ein und schafften dabei zahlreiche neue Angebote. Besonders positiv aufgenommen wurde zum Beispiel die neue, sehr umfangrei-



Infostand auf dem Wochenmarkt.

che Informationsbroschüre „60 plus – Daheim in Riehl“ und die dazugehörig Internetseite www.daheim-in-riehl.de. Auch der monatlich stattfindende, offene Nachbarschaftsstammtisch und das Reparatur-Café sind inzwischen fest etablierte Größen.

Über die Stadtteilgrenzen hinaus machte die clevere Idee der „Riehler Service-Klingel“ Schlagzeilen. Da viele Geschäfte nur über Stufen zu erreichen sind, bietet diese Kund*innen mit Rollator oder Rollstuhl eine Möglichkeit zur Kontaktaufnahme zum Personal im Geschäft. So kann ihnen unkompliziert an der Tür geholfen werden. Ob neue Boule-Bahn, Verzällbank, Freizeitbörse oder Pflanzentauschbörse – die zahlreichen Ideen der Riehler*innen haben nicht nur dazu beigetragen das Veedel seniorenfreundlicher, sondern gleich auch etwas bunter zu gestalten.

Umso mehr freut es nicht nur die engagierten Senior*innen, sondern auch die Sozial-Betriebe-Köln, dass das Ende der Förderung durch das Land nicht gleich auch ein Ende der vielen angestoßenen Projekte im Stadtteil bedeutet.

Im Rahmen des neuen Senioren Netzwerks wird die bisherige Quartiersentwicklerin Natascha Mark zukünftig als Netzwerkkoordinatorin diese weiter betreuen und darüber hinaus gemeinsam mit allen Interessierten neue Ideen auf den Weg bringen.

Kontakt

Natascha Mark
Seniorentreff
Boltensternstraße 16
50735 Köln

natascha.mark@sbk-koeln.de
0221 7775-5164



SBK auf Ausbildungsbörse präsent

Mach kein Auge!

Zu Beginn eines Jahres findet in Köln-Ehrenfeld die Ausbildungsbörse „AusBildung – Deine Chance im Kölner Westen“ statt, auf der sich Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren über unterschiedlichen Berufsmöglichkeiten informieren können. Bei der jüngsten Ausgabe der Veranstaltung waren auch die SBK mit einem eigenen Stand vertreten. (von Michael Hoppe)

Die Konkurrenz war groß – Global Player wie Bayer, regionale Unternehmen, Handwerksbetriebe, Dienstleister und auch der 1. FC Köln waren auf der Messe vertreten. Trotzdem gehörte der SBK-Stand zu den am besten besuchten. Der „Türöffner“ könnte gewesen sein, dass man sich auf Augenhöhe mit den jungen Besucher*innen bewegte. Zwei Schülerinnen des SBK-Fachseminars und zwei Teilnehmer*innen des FSJ gaben bereitwillig Auskunft und berichteten den Jugendlichen direkt aus der Praxis ihrer Tätigkeiten. So erfuhren die interessierten Besucher*innen von „Gleichgesinnten“ nicht nur welche Herausforderungen die Tätigkeiten mit sich bringen, sondern wie man Beruf und Privates in jungen Jahren in Einklang bringen kann. Die vier SBKler*innen schafften es, bei einigen Jugendlichen Interesse zu wecken.

Auch der neue „Mach kein Auge!“-Turnbeutel der SBK-Kampagne „#kommpflege“ trug sicherlich zum großen Andrang bei und erfreute sich großer Beliebtheit. „Mach kein Auge! – #kommpflege“ soll zusammen so viel bedeutet wie „sei nicht neidisch und komm (auch) in den Pflegebereich“. Nun besteht die Hoffnung, dass dem gezeigten Interesse auch die eine oder andere Bewerbung für ein FSJ oder eine Ausbildung bei den SBK folgt. In je-



dem Fall wird die #kommpflege-Botschaft im Kölner Westen nun von etlichen Schüler*innen via Turnbeutel verbreitet. Mit diesem Schwung geht es weiter in die Offensive. Bereits am 20. Februar wird das SBK-Fachseminar mit dem Azubi-Speed-Dating vom TÜV Nord an der

nächsten Veranstaltung teilnehmen – und wieder fleißig SBK-Turnbeutel verteilen.

**Start: 1.4.: Ausbildung „Altenpfleger*in“
Jetzt bewerben!**
bewerbung.fachseminar@sbk-koeln.de

Mach mit bei #kommpflege!

Poste Dein Foto mit #kommpflege auf Instagram und schreib was Dir zum Thema Pflege einfällt. Die neusten Motive werden auf unsere Seite www.kommpflege.koeln eingebildet – alle Bilder gibt es auf Instagram unter #kommpflege.



Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti

Fotografie-Manufaktur

Wunderschöne Produkt- und Porträtfotografien erstellen seit Ende vergangenen Jahres Bewohner*innen des SBK-Standortes Longerich in der von Patrick von Ahn geleiteten „Fotografie-Manufaktur“. Interessierte Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen aller SBK-Standorte sind herzlich eingeladen das offene Angebot ebenfalls zu nutzen. Wenden Sie sich zur Terminabsprache gerne an Ties Kollenrott unter ties.kollenrott@sbk-koeln.de oder 0221 974 544 105.





Der Kölner Ehrenamtspreis „KölnEngagiert 2019“



Teilnahmeschluss: 5. April 2019
Infos unter www.ehrenamt.koeln
Telefon 0221/ 221-23190

Entspannen bei klassischer Musik

Konzert im Café Cultura

Der Verein „Live Music Now Köln e.V.“ unterstützt Musikstudenten aus aller Welt und organisiert eintrittsfrei Konzerte in sozialen Einrichtungen. Zum wiederholten Male gastierten Musiker des Vereins im Café Cultura. Der offene Treffpunkt für Freizeit und Bildung des Behindertenzentrums Riehl richtet sich vor allem an ältere und jüngere Menschen mit Behinderung und deren Freunde und Angehörige.

Ein trüber Nachmittag Anfang Januar. Das neue Jahr hat gerade erst begonnen weshalb das Café Cultura noch weihnachtlich geschmückt ist. So bietet es ein stimmungsvolles Ambiente für ein Klassikkonzert zweier junger Musiker aus Spanien. Roger Morelló Ros und Javier Huerta Gimeno interpretieren unter anderem Werke von Tchaikovsky, Haidn, Bach und Bizet.

Die Musik beginnt und alle Gespräche verstummen. Gebannt lauschen die Zuhörer*innen den Klängen der Violoncellos. Es scheint, als würde mit der Musik jeglicher Stress des Alltags von den Gästen abfallen. Man schaut in gelöste, verträumte Gesichter. Unterbrochen wird die Stille nur durch den begeisterten Applaus zwischen den einzelnen Stücken. Nach einer Stunde ist das vorgesehene Programm beendet – Zeit zurück in die Wirklichkeit zu finden. Dieser Moment wird noch ein wenig hinausgezögert, denn die Musiker spielen noch eine, von allen gewünschte, Zugabe.

Dann aber ist das Konzert tatsächlich vorbei und die Zuhörer*innen haben die Möglichkeit den Musikern Fragen zu stellen. So erfahren die Besucher, dass die Roger Morelló Ros und Javier Huerta Gimeno bereits im frühen Kindesalter damit angefangen haben ihr



Instrument zu erlernen und dass sie ihre Kunstfertigkeit neben dem vorhandenen Talent, nur durch häufiges und regelmäßiges Üben erlangen konnten.

Einig ist sich das Publikum darin, dass dies nicht das letzte Konzert gewesen sein soll. Überwältigt von der positiven Resonanz verspricht Molly Gallhöfer, die Organisatorin von Live Music Now Köln, auch im nächsten Jahr wieder ein Konzert im Café Cultura zu ermöglichen.

Café Cultura



Städt. Behindertenzentrum
Köln-Riehl
Hertha Kraus Str. 15
50735 Köln
0221 7775-5298

behindertenzentrum.riehl@
sbk-koeln.de



Training Zuhause

So stärken Sie Ihren Rücken

In der Serie „Training Zuhause“ stellt KölnVital Übungen vor, die in der eigenen Wohnung regelmäßig praktiziert werden können und die dazu beitragen, mobil und fit zu bleiben. Viel Spaß beim Üben wünscht Claudia Mael.

Das Stahlseil

Bei dieser Übung kräftigen Sie den langen Rückenstrecker. Er stärkt den Rumpf, neigt ihn bei einseitiger Kontraktion zur Gegenseite und richtet ihn wieder auf. Zusammen mit einer starken Bauchmuskulatur stabilisiert der Rückenstrecker die Wirbelsäule.

Leichte Übung

- Legen Sie sich auf den Rücken und stellen Sie Ihre Füße hüftgelenksbreit auf den Boden. Die Arme liegen locker und entspannt neben dem Körper. Die Handflächen zeigen nach unten.
- Heben Sie nun das Gesäß an und lösen Sie Wirbel für Wirbel Ihre Wirbelsäule vom Boden ab, bis Sie eine schräge Lage erreicht haben. Dabei sollten Schultern, Becken und Knie eine Linie bilden. Halten Sie die Position 10 bis 15 Sekunden. Lösen Sie die Anspannung und senken Sie ihr Gesäß Wirbel für Wirbel ab. 10 Wiederholungen.



Mittelschwere Übung

- Legen Sie sich auf den Bauch. Bei starkem Hohlkreuz hilft ein kleines Kissen unter dem Bauch. Die Füße liegen gestreckt auf dem Boden, die Stirn liegt auf der Matte auf. Die Arme befinden sich in einer U-Haltung, wobei zwischen Oberarm und Unterarm ein rechter Winkel besteht.
- Heben Sie nun beide Arme und den Kopf wenige Zentimeter vom Boden ab. Strecken Sie den rechten Arm nach vorne und führen Sie gleichzeitig den linken Arm zurück. Dabei ist der Ellbogen dicht am Körper und zeigt nach hinten. Wechseln Sie die Position: Der linke Arm wird gestreckt und der rechte dementsprechend zurückgeführt. Pro Seite 10 - 15 Wiederholungen, 2 Sätze. Hinweis: Atmen Sie bei den Übungen gleichmäßig weiter.



Silberdistel TV hat zusammen mit KölnVital Training-Videos erstellt. Diese können auch im Internet kostenlos genutzt werden. Einfach unter [www.youtube.com „Silberdistel TV“](http://www.youtube.com/SilberdistelTV) in die Suchleiste einfügen.



Erfolgreiche Integration

Neue Wege – neue Chancen

„Wie sieht eigentlich ein Altenheim von innen aus? Wie werden die dort lebenden Seniorinnen und Senioren betreut? Was bedeutet Pflege in Deutschland?“ Unter anderem sind dies die ersten Fragen bei Menschen, die erst kurzfristig in Deutschland angekommen sind und sich nun in die Gepflogenheiten des Berufslebens integrieren möchten. (von Hanne Cürten und Michael Hoppe)

In Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Köln ermöglichen die SBK Migrant*innen und Flüchtlingen erste Einblicke in die Bereiche Hauswirtschaft und Pflege. Im Idealfall führen diese Praktika in einer Ausbildung im SBK-Fachseminar für Altenpflege. Häufig sind es jedoch die sprachlichen Anforderungen im Pflegebereich, die den Weg in die Ausbildung versperren. Darum ist es umso erfreulicher, dass es den SBK mit einem neuen Projekt gelungen ist, eine entsprechende Begleitung/Förderung vor Ausbildungsbeginn zu ermöglichen. Das Zauberwort heißt Einstiegsqualifizierung (EQ). Die EQ ist die allgemeine gesetzlich, geförderte Möglichkeit für Arbeitssuchende sechs bis zwölf Monate praktische Kenntnisse zu gewinnen und einen Beruf zu seiner Berufung zu machen. Das Ziel ist, dass der Arbeitssuchende eine Ausbildung in diesem Beruf beginnt.

Im Speziellen haben sich die SBK gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Köln zum Ziel gesetzt, das EQ zur Integration von Migrant*innen und Flüchtlingen in die Berufe des Pflegebereichs zu nutzen. Während der Kennenlernphase greifen die SBK den Kandidaten jederzeit hilfestellend unter die Arme, um sich in den „Böhmischen Dörfern“ der Behörden zu-



Awet S. ist seit September 2018 im EQ-Projekt und zurzeit im Seniorenzentrum Riehl eingesetzt. Ziel ist es, dass er im Herbst eine Ausbildung im SBK-Fachseminar beginnt.

rechtzufinden. In der Phase der EQ werden die praktischen Arbeitsabläufe der Pflege vermittelt und versucht, erste fachspezifische Begriffe zu erläutern. Insbesondere sollen die Sprachbarrieren beiseite geräumt werden, um die Qualifizierungsvoraussetzung für eine spätere Ausbildung zu erreichen. Zugleich werden die Migrant*innen und Flüchtlinge innerhalb der EQ an einer Sprachschule einmal die Woche unterrichtet. Mit all diesen Mitteln sollen die Berufe aus dem Bereich der Pflege für die Migrant*innen und Flüchtlinge zugänglich gemacht und das

Interesse für diese Berufe geweckt werden.

Bereits im September 2018 konnten die SBK zwei Migrant*innen für dieses Projekt gewinnen. Mit der Unterstützung des Pflegepersonals wurden beide erfolgreich in die Arbeitsabläufe eingearbeitet und nun mindern sie täglich ihre allgemeinen sowie fachspezifischen Sprachdefizite. Zudem werden beide bei der Vorbereitung der Sprachniveauprüfung unterstützt mit dem Ziel, dass sie im Anschluss an das EQ im Oktober 2019 eine Ausbildung zum Altenpfleger am SBK-Fachseminar beginnen.

Auszubildende befragten Kund*innen der Häuslichen Pflege

Höchste Weiterempfehlung

Die beste Auszeichnung ist immer noch die „Mundpropaganda“ und Weiterempfehlung durch zufriedene Kunden im Freundes-, Familien- oder Bekanntenkreis. Diese wurde den SBK im Rahmen einer Umfrage durch Auszubildende der Pflege erneut attestiert. 95 % der 103 befragten Senior*innen würden die SBK weiterempfehlen.

(von Ioannis Moulianitakis und Astrid Barkhoff-Cramer)



Die Auszubildenden des Lehrgangs 69 des Fachseminars für Altenpflege interviewten Seniorinnen und Senioren in Riehl, Dellbrück und Bocklemünd/Mengenich. Das Durchschnittsalter der Interviewten betrug 86 Jahre und 78 % von ihnen wurden schon länger als zwei Jahre vom Häuslichen Pflegedienst der SBK betreut. Anhand eines selbst entwickelten Fragebogens wurde die Zufriedenheit mit verschiedenen SBK-Angeboten wie Pflege, Erreichbarkeit des Pflegedienstes, Menüauswahl und Qualität, Reinigung sowie Freizeit- und Betreuungsangebote ermittelt.

99 % der befragten Seniorinnen und Senioren fühlen sich vom Pflegepersonal respektiert

und ernst genommen und bewerten den Umgang als freundlich und höflich. Die Pflege entspricht für 92 % der Befragten ihren individuellen Wünschen und die Erreichbarkeit des Pflegedienstes wurde von 86 % als positiv bewertet.

Fast alle Seniorinnen und Senioren, die ihr tägliches Mittagessen von der SBK erhalten, sind mit der Menüauswahl und Qualität zufrieden. Ebenso bewerten diejenigen, deren Wohnung durch hauswirtschaftliches Personal gereinigt wird, diese als positiv. Beliebte Angebote der Befragten sind Schiffstouren, Gedächtnistraining, Spaziergänge, das Anifest und Bingo-Veranstaltungen. Als weitere Wünsche für

den Freizeitbereich wurden Rommé, Turnen, Schach, Laufen, Sport und Café-Besuche genannt.

Die an drei Tagen gewonnenen Eindrücke im Interview verdeutlichten den Auszubildenden wie dankbar und aber auch schlagfertig Senior*innen sein können. Darüber hinaus konnten Erfahrungen über wesentliche Bestandteile des Qualitätsmanagements – Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit – gesammelt werden. Insgesamt eine Win-win-Situation: Die Auszubildenden schätzten den Einblick in die Praxis und die Senior*innen freuten sich über ein angenehmes Gespräch.

Jetzt Salon „Haar-Schneider“ 42 Jahre in Riehl

Nach knapp 42 Jahren auf dem Riehler SBK-Gelände hat Marliese Scheben Ende 2018 den mittlerweile in Haus 4 ansässigen Friseursalon im Seniorenzentrum Riehl an Ihre Mitarbeiterin Ute Schneider übergeben. SBK-Geschäftsführerin



Gabriele Patzke bedankte sich bei Marliese Scheben für deren langjährige Treue. Im Jahr 2001 hatte die Friseurmeisterin den Saloon selbst von ihrer damaligen Chefin übernommen, bei der sie seit 1977 angestellt war.

WDR-Lokalzeit I SBK-Küche

Ein Team der WDR Lokalzeit aus Köln hat Ende vergangenen Jahres in der Zentralküche der SBK gedreht. Dabei wurden alle Schritte von der Planung über die Warenanlieferung und Zubereitung bis zur Verköstigung in einem Pflegeheim begleitet.

WDR-Lokalzeit II Jeck Check

Der „Jeck Check“ der WDR-Lokalzeit Köln mit Andrea Schönenborn und Lukas Wachten schaute bei den SBK hinter die Kulissen und beobachtete die Vorbereitungen zur 70. Seniorensitzung der EhrenGarde. Gesprächspartner waren EhrenGarde-Präsident Hans-Georg Haumann (Foto) und SBK-Veranstaltungsleiterin Tina Damm.



In Vorstand von BKSb und VKSB Gabriele Patzke gewählt

SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke wurde in den jeweiligen Vorstand des regionalen und des bundesweiten Interessensverbandes der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen gewählt. Im NRW-Verband VKSB hat sie zudem das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden inne. Auf der Jahreshauptversammlung des BKSb wurde Patzkes Vorgänger Otto B. Ludorff nach 19 Jahren an der Spitze des Verbandes verabschiedet. > www.bksb.de



Der neue BKSb-Vorstand mit dem ehemaligen Vorsitzenden: Marc Biedinger, Bernhild Birkenbeil, Stefan Eckner, Dieter Bien (Vorsitzender), Otto B. Ludorff, Matthias Germer, Gabriele Patzke, Michael Pflügner

Unterstützungsangebot „SBK Frischlinge“

Mit tatkräftiger Unterstützung durch den Coach und Supervisor Robert Gottschalk, starteten die frisch examinierten Mitarbeiter*innen der SBK in Ihre Zeit als ausgebildete Pflegekraft. Bis zum Frühjahr wird sich die Gruppe regelmäßig treffen, um gemeinsam mehr Sicherheit im Arbeitsalltag zu erreichen. Unsicherheiten bei der neuen Rolle als Schichtleitung können dabei genauso Thema sein wie Fallbesprechungen, Konfliktlösung oder gelungene Kommunikation.



Peter Gauchel

Vom Zivi zum Einrichtungsleiter

In unserer Interview-Serie sprach Astrid Barkhoff-Cramer diesmal mit Peter Gauchel, dem neuen Einrichtungsleiter der Seniorenzentren Dellbrück und Riehl. Der aus dem Rhein-Sieg-Kreis stammende 56-Jährige ist seit Oktober 2018 bei den SBK tätig.



Peter Gauchel

Echo: Herr Gauchel, wie ist Ihr Eindruck nach den ersten drei Monaten bei den SBK?

Peter Gauchel: „Bei den SBK erlebe ich eine sehr ausgeprägte und gelebte Mitarbeiterorientierung, wie ich sie in meiner beruflichen Laufbahn bisher nicht erleben durfte. Ebenso schätze ich die Bewohnerorientierung, die Rahmenbedingungen und die Möglichkeiten in der sozialen Betreuung als ausgezeichnet ein.“

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus?

„Nach meinem Zivildienst habe ich eine Krankenpflegeausbildung absolviert, dann

circa zehn Jahre im Krankenhaus als Fachkrankenpfleger in der Intensiv- und Anästhesiepflege gearbeitet. Nebenberuflich habe ich Pflegemanagement und später dann noch Sozialmanagement studiert. Ich bin dann als Pflegedienstleitung und später als Einrichtungsleitung in verschiedenen Seniorenheimen, unter anderem auch für Suchtkranke, in NRW tätig gewesen. Zuletzt war ich als Einrichtungsleitung der Evangelischen Altenhilfe in Bergisch Gladbach beschäftigt.“

Ich habe den Eindruck, dass Sie sehr viel Erfahrung aus der „Pflegerlandschaft“ mitbringen. Mit welchen

Erwartungen sind Sie hier „angetreten“?

„Mir hat vor allem die Vielfalt und die Größe der Einrichtung imponiert. Ich habe mich auf die vielfältigen Herausforderungen in einer so großen Einrichtung, mit einem breiten und vielseitigen Pflege- und Betreuungsangebot, sehr gefreut. Darüber hinaus genießen die SBK einen sehr guten Ruf als Leistungsanbieter wie auch als Arbeitgeber.“

Welche größeren Projekte stehen in nächster Zeit an?

„Den aktuellen Herausforderungen wie beispielsweise dem Fachkräftemangel zu begegnen, indem wir gemein-



Einrichtungsleiter Peter Gauchel mit Schüler*innen des Fachseminars bei der Heiligabendfeier ...

sam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach praktischen Lösungen suchen. Darüber hinaus ist ein weiteres wichtiges Projekt in nächster Zeit, die Mitarbeiter rechtzeitig auf das neue Qualitätsprüfungsverfahren vorzubereiten.“

Was halten Sie von Robotern in der Pflege?

„Robotik finde ich gut, wenn sie dort eingesetzt wird, wo sie Pflege erleichtert. Viele Dinge, wie beispielsweise Exosklette befinden sich noch in der Erprobung, können aber später vielleicht eine Arbeitserleichterung bieten.“

Welche persönlichen Eigenschaften helfen Ihnen bei Ihrer Arbeit?

„Ich glaube, dass ich aus der Pflege komme und die Bedingungen und Belastungen kenne, erleichtert Vieles. Gerne arbeite ich im Team und ich versuche für Problemstellungen gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.“

Gibt es auch etwas, was Sie an sich überhaupt nicht mögen?

„Ja, aber das verrate ich nicht.“

Was ist für Sie Glück?

„Meine Familie, Gesundheit, Frieden und aber auch Demokratie.“

Wie können Sie am besten entspannen?

„Entweder auf dem Sofa mit einem Buch oder aktiv auf Wanderschaft, beispielsweise in den Siegauen.“

Welches Buch haben Sie denn zuletzt auf dem Sofa gelesen?

„'Babylon Berlin', von Volker Kutscher.“

Und welche Musik hören Sie am liebsten?

„Von Dire Straits bis Rihanna ist alles drin.“

Was ist Ihre persönliche Leidenschaft?

„Ausstellungen, Museen – wie das Kolumba in Köln – und fremde Städte kennenlernen.“

Was halten Sie als nicht in Köln Geborener vom Karneval?

„Ich lass mich gerne infizieren und begeistern.“

Welche ist in Ihren Augen die unsinnigste Erfindung?

„Waffen.“

Was soll später mal über Sie gesagt werden?

„Schön, dass wir uns kennengelernt haben. Ich habe gerne mit dir zusammen gearbeitet.“



... und mit Dagmar Eichberg-Weber und Siegfried Grallert bei der Seniorensitzung der Muuzemändelcher.

Februar – März – April

Der Frühling wird kommen ...

Februar

- 14. Februar, 16.45 Uhr
Riehl (Festsaal)
- 26. „Karnevalshäppening“
des Cafe Cultura
- 27. Februar, 16 Uhr
Riehl (Festsaal)
**Karnevalssitzung
Lyskircher Junge ***

März

- 1. März, 11-12 Uhr
Riehl (Silberdistel TV)
Offenes Studio
- 6. März, 12 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Fischessen *
- 7. März, 18.30 Uhr
Dellbrück (Seniorenzentrum)
**Gesprächskreis Pflegende
Angehörige**
- 10. März, 14-17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

11. März, 10-12 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Reparatur-Café

11. März, 16 Uhr
Sülz (Seniorenzentrum)
Kölsch-Forum Sülz

17. März, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
**„Schön mit Abgrund“
Konzert ***

18. März, 14-16 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Reparatur-Café

25. März, 15 Uhr
14.30 Kaffeetrinken
Modenschau im Festsaal

April

1. April, 10-12 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Reparatur-Café

4. April, 18.30 Uhr
Dellbrück (Seniorenzentrum)
**Gesprächskreis Pflegende
Angehörige**

15. April, 14-16 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Reparatur-Café

Café Kränzchen für Menschen mit Demenz

Montags, 14 - 16 Uhr
Dellbrück (Ev. Pauluskirche,
Thurner Straße 105 a)

Dienstags, 14 - 16 Uhr
Bocklemünd (Pfarrgemeinde
Christi Geburt, Görlinger
Zentrum)

Infos und Voranmeldung:
0221 7775 5499

Kaffeeklatsch

**13/27.02; 13/27.03;
10/24.04**
jeweils 14.30 - 16.30 Uhr

Bocklemünd/Mengenich
(Seniorenzentrum)

* = Infos und Restkarten
über Seniorentreff Riehl

Reparatur-Café erweitert Angebot!



Im Seniorenzentrum Riehl wird an jedem ersten Montag im Monat gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern geklebt, geschraubt, genäht und gebastelt, um defekten Dingen wieder neues Leben einzuhauchen.

Aufgrund der großen Nachfrage wird das Angebot erweitert. Das Reparatur-Café ist **ab März** künftig nicht nur an jedem 1. Montag im Monat von 10-12 Uhr offen, sondern **auch an jedem 3. Montag im Monat** von **14-16 Uhr**.



Infos und weitere aktuelle Termine unter sbk-koeln.de/aktuelles

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln, Telefon 7775 5301, Telefax 7775 5398, info@sbk-koeln.de

Standorte/Angebote für

Seniorinnen und Senioren

| | |
|--|-------------|
| Städt. Seniorenzentrum Köln-Riehl | |
| Zentrale | 7775 5522 |
| Aufnahme Pflege | 7775 5521 |
| Vermietung Seniorenwohnungen | 7775 5313 |
| Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim 7775 2100 | |
| Städt. Seniorenzentrum Köln-Dellbrück | |
| Wohnen mit Service | 89906 - 20 |
| Stationäre Pflege (Ausweichquartier Riehl) | 7775 2402 |
| Städt. Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwering (Sülz) 99 21 21 - 0 | |
| Städt. Seniorenzentrum Köln-Buchforst 88 997 - 0 | |
| Städt. Seniorenzentrum Köln-Bocklemünd/Mengenich 950 333 - 0 | |
| Tagespflege | |
| Riehl | 7775 5576 |
| Bocklemünd/Mengenich | 950 333 - 0 |
| Seniorentreff Riehl 7775 5372 | |
| Häusliche Pflege 7775 2014 | |
| Kölner R(h)einperlen 7775 5762 | |
| Op Jöck 7775 6040 | |
| Mobiler Sozialer Dienst 7775 5762 | |
| EDV ab 55 7775 5511 | |
| Kölner Alzheimer Forum 7775 5522 | |
| KölnVital 7775 5738 | |
| SenioAss 7775 5499 | |

Menschen mit Behinderung

| | |
|--|---------------|
| Städt. Behindertenzentrum Köln-Riehl | |
| (inkl. Betreutes Wohnen in Chorweiler, Niehl, Ossendorf) | |
| Zentrale | 7775 5272 |
| Café Cultura | 7775 5298 |
| Päd. Werkstatt | 7775 5250 |
| Städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti | |
| (Longerich) | |
| Zentrale | 974 544 - 214 |
| Öko. Nischen | 974 544 - 213 |
| Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim 7775 2100 | |
| SBK-Werkstätten für Menschen mit Behinderung | |
| Zentrale/Poll | 98 388 - 0 |
| Bickendorf | 7775 3100 |
| Wohnprojekt für Frauen 120 908 - 0 | |
| Pers. Budget & seB-Forum 974 544 - 114 | |

Weitere Angebote/ zentrale Bereiche

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| Pforte Riehl | 7775 0 |
| Betriebsrat | 7775 5290 |
| Fortbildungsinstitut | 7775 5511 |
| Personalabteilung | 7775 5307 |
| In-Jobs-Köln | 7775 6001 |
| Fachseminar f. Altenpflege | 7775 5357 |
| Presse | 7775 5696 |

Detaillierte Informationen finden Sie im Internet auf www.sbk-koeln.de

#KOMMPFLEGE



Ausbildung „Altenpfleger*in“
Start: 1.4. - Jetzt bewerben!
bewerbung.fachseminar@sbk-koeln.de

Altenpflege gehört zu den Zukunftsbranchen in Deutschland!

Wie kaum eine zweite verbindet sie glänzende berufliche Aussichten mit einem hohen Maß an gesellschaftlicher Anerkennung.

#kommpflege



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

Video und Infos
www.kommpflege.koeln

